
Julia Pacha

Crowdwork
Arbeitsrechtlicher Schutz einer neuen
Beschäftigungsform



ZAAR Verlag München 2018

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort.....	5
Inhaltsverzeichnis.....	7
Abkürzungsverzeichnis.....	19
 § 1 Einleitung	 21
 § 2 Das Phänomen Crowdwork	 27
A. Entwicklung einer Arbeitsdefinition.....	27
I. Vom Outsourcing zum Crowdsourcing.....	28
II. Erscheinungsformen des Crowdsourcings.....	31
1. Crowdvoting.....	32
2. Crowdfunding.....	32
3. Crowdcreation.....	33
III. Crowdsourcing im engeren Sinne: Crowdwork.....	34
1. Verrichtung von Arbeit.....	35
2. In der Wertschöpfungskette eines profitorientierten Unternehmens.....	35
3. Gegen Entgelt.....	36
4. Ortsungebundene Ausführung unter Verwendung des Internets.....	36
5. Über einen (eingeschränkt) offenen Aufruf.....	38
6. Arbeitsdefinition.....	39
B. Hauptbestandteile des Crowdwork-Modells.....	39
I. Der Auftraggeber.....	39
II. Die Crowd.....	40
1. Unternehmensinterne oder externe Crowd.....	40
2. Struktur der Crowd.....	42
a) Soziale Zusammensetzung.....	42
b) Wirtschaftliche Zusammensetzung.....	44
c) Zusammenfassung.....	45
III. Der Prozess.....	46

1.	Auswahl der auszulagernden Aufgabe	46
a)	Mikroaufgaben	47
b)	Makroaufgaben	48
c)	Einfache Projekte	48
d)	Komplexe Projekte	48
2.	Initiierung des Prozesses	48
a)	Konkretisierung der Aufgaben	48
b)	Festlegung der Arbeitsform	49
aa)	Wettbewerbsbasierte Arbeitsform	49
bb)	Zusammenarbeitsbasierte Arbeitsform	50
c)	Auswahl der Crowdworker	50
aa)	Offener Aufruf	50
bb)	Auswahl auf Basis von Fähigkeiten und Eigenschaften	50
3.	Durchführung der Aufgaben	51
4.	Auswertung der Ergebnisse und Zusammenfügung der Lösungen	51
5.	Vergütung der Crowdworker	52
C.	Crowdwork-Plattformen	52
I.	Der erste Crowdwork-Intermediär: Amazon's Mechanical Turk	53
II.	Grundformen der Crowdwork-Plattformen	54
1.	Microtask-Plattformen	55
2.	Marktplatz-Plattformen	55
3.	Design-Plattformen	56
4.	Testing-Plattformen	57
5.	Innovationsplattformen	58
6.	Zusammenfassung und Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	58
III.	Die Tätigkeit auf einer Microtask-Plattform	60
1.	Registrierung auf der Plattform	61
a)	Einrichtung eines Benuterkontos	61
b)	Freischaltung durch die Plattformbetreiber	62
2.	Einrichtung des Benutzerkontos und Qualifizierungen	63
3.	Auswahl und Durchführung einer Aufgabe	64
4.	Abnahme und Vergütung der Leistung sowie Rechteeinräumung	65
5.	Bewertung der Leistung und „digitale Reputation“	67
6.	Zusammenfassung	69
IV.	Self-Service- und Full-Service-Plattformen	69
1.	Self-Service-Plattformen	69
2.	Full-Service-Plattformen	71
V.	Rolle der Intermediäre	72

D. Crowdwork als neue Form der Arbeitsorganisation	74
I. Besonderheiten von Crowdwork im Vergleich zu klassischen Formen der Arbeitsorganisation	74
1. Koordinationsform zwischen Markt und Hierarchie.....	74
2. Neue Management-Aufgaben für die Unternehmen.....	75
a) Management des Crowdwork-Prozesses.....	76
b) Steuerung und Kontrolle der Crowd.....	76
c) Andere Kommunikationsformen.....	77
d) Zwischenergebnis	77
II. Modernisierung des Verlagssystems	78
1. Verlagssystem und Heimarbeit.....	78
2. Vergleich beider Organisationsformen.....	79
3. Zusammenfassung.....	81
III. Chancen und Risiken von Crowdwork.....	81
1. Aus Unternehmenssicht.....	81
a) Chancen	81
b) Risiken.....	86
c) Zusammenfassung.....	89
2. Aus Sicht der Crowdworker.....	90
a) Vorteile.....	90
b) Nachteile und Risiken.....	92
c) Zusammenfassung.....	99
IV. Aktuelle Zahlen und Aussichten	99
E. Zusammenfassung.....	101

§ 3 Vertragsverhältnisse und Vertragsparteien..... 103

A. Abgrenzung von Nutzungs- und Auftragsverhältnis.....	103
B. Das Nutzungsverhältnis	104
I. Zustandekommen des Nutzungsverhältnisses	104
1. Anwendbarkeit der allgemeinen Regelungen des Vertragsrechts	105
2. Angebot	106
3. Annahme	108
4. Zwischenergebnis	109
II. Inhalt des Nutzungsverhältnisses.....	109
1. Geltung der Nutzungsbedingungen	109
2. Inhalt der Nutzungsbedingungen	110
a) Geltung der AGB und Änderungsvorbehalt.....	110
b) Registrierung auf der Plattform	111
c) Verwaltung des Benutzerkontos.....	111

d)	Zulässigkeit von Inhalten und (technische) Verhaltensregelungen.....	112
e)	Haftungsbeschränkungen und -freistellungen.....	112
f)	Beendigung des Nutzungsverhältnisses.....	113
g)	Datenschutz.....	113
h)	Rechtswahl und Gerichtsstand	113
III.	Rechtscharakter des Nutzungsverhältnisses.....	114
IV.	Zusammenfassung.....	115
C.	Das einzelne Auftragsverhältnis	116
I.	Vertragsparteien.....	116
1.	Ausgestaltungsmöglichkeiten	116
a)	Direkte Crowdwork	116
b)	Indirekte Crowdwork	117
2.	Tatsächliche Ausgestaltung in der Praxis.....	118
a)	Full-Service-Plattformen	119
b)	Self-Service-Plattformen	121
c)	Zusammenfassung.....	124
II.	Zustandekommen des Auftragsverhältnisses.....	125
1.	Verpflichtungsgrundlage	125
2.	Angebot	126
a)	Auslegungsbedürftigkeit der Aufgabeneinstellung	126
b)	Die Rolle der Nutzungsbedingungen.....	127
aa)	Geltung der Nutzungsbedingungen bei direkter Crowdwork.....	127
(1)	Einbeziehung nach den §§ 305 ff. BGB	128
(2)	Einbeziehung nach den Grundsätzen des Vertrags zugunsten Dritter.....	129
(3)	Rahmenvertragslösung.....	129
(4)	Einbeziehung im Rahmen der Auslegung	130
bb)	Geltung der Nutzungsbedingungen bei indirekter Crowdwork.....	130
cc)	Zusammenfassung.....	131
c)	Auslegung der Aufgabeneinstellung	131
3.	Annahme.....	134
4.	Zusammenfassung.....	134
III.	Gegenstand des Auftragsverhältnisses	135
1.	Vertragsschlussklauseln.....	135
2.	Aufgabenbeschreibungen und -einstellungen	135
3.	Aufgabendurchführung.....	135
4.	Abnahme und Gewährleistungsrechte	136
5.	Einräumung urheberrechtlicher Nutzungs- und Verwertungsrechte.....	137
6.	Vergütung.....	137

7. Dauer und Umfang.....	137
IV. Zwischenergebnis.....	138
D. Zusammenfassung.....	138
§ 4 Status der Crowdworker.....	140
A. Der Beschäftigungsschutz im deutschen Recht	140
B. Status quo.....	141
I. Ausgangspunkt: Bezeichnung als Selbstständige.....	141
II. Meinungsbild in der Literatur	142
III. Auffassung der Rechtsprechung.....	146
IV. Zusammenfassung.....	148
C. Crowdworker als Arbeitnehmer?.....	148
I. Der Begriff des Arbeitnehmers.....	148
1. Fehlen einer gesetzlichen Definition	149
2. Die Rechtsprechung des BAG	150
a) Privatrechtlicher Vertrag.....	151
b) Verpflichtung zur Dienstleistung.....	151
c) Unselbstständigkeit der Arbeitsleistung.....	152
aa) Tatsächliche Vertragsdurchführung	153
bb) Weisungsgebundenheit	154
(1) Fachliche Weisungsgebundenheit	154
(2) Örtliche und zeitliche Weisungsgebundenheit.....	155
cc) Eingliederung in den Betrieb.....	156
dd) Persönliche Leistungserbringung	158
ee) Wirtschaftliche Abhängigkeit.....	159
ff) Dauer des Rechtsverhältnisses	159
gg) Typologische Abgrenzungsmethode	159
II. Anwendung auf Crowdworker	160
1. Maßgebliches Vertragsverhältnis.....	160
2. Vertragsgegenstand ist eine Dienstleistung	161
3. Persönliche Abhängigkeit des Crowdworkers	164
a) Freiwilligkeit der Leistungserbringung.....	164
b) Zeitliche Weisungsgebundenheit	165
c) Örtliche Weisungsgebundenheit	170
d) Fachliche Weisungsgebundenheit	172
aa) Keine direkte Weisungserteilung.....	173
bb) Indirekte Steuerung der Crowdworker.....	173
(1) Umfassende Vorprogrammierung	173
(2) Algorithmus als Weisungsgeber	177

(a)	Vorgabe der zu verwendenden Software	177
(b)	Eingriffe in den Arbeitsvorgang	179
(c)	Selbststeuerung	179
cc)	Zwischenergebnis	180
e)	Eingliederung in eine fremde Arbeitsorganisation	180
aa)	Abhängigkeit von den Einrichtungen des Arbeitgebers.....	180
bb)	Kontrolle der Plattformtätigkeit.....	182
(1)	Überwachung des Arbeitsvorgangs.....	182
(2)	Nachträgliche Kontrolle durch Bewertungs-, Ratings- und Reputationssysteme.....	183
(3)	Zwischenergebnis	185
cc)	Notwendigkeit einer arbeitsorganisatorischen Zusammenarbeit.....	185
dd)	Zwischenergebnis	187
f)	Persönliche Leistungserbringung	187
g)	Zusammenfassung.....	188
4.	Zusammenfassung.....	189
III.	Vergleich zu anderen Formen des Fremdpersonaleinsatzes	191
1.	Arbeitnehmerüberlassung.....	191
2.	Fremdvergabe von Aufgaben auf werkvertraglicher Basis.....	192
3.	Zusammenfassung.....	193
IV.	Konsequenz.....	193
D.	Crowdworker als arbeitnehmerähnliche Person?	194
I.	Partieller Schutz arbeitnehmerähnlicher Personen	195
II.	Begriff der arbeitnehmerähnlichen Person	195
1.	Wirtschaftliche Abhängigkeit	196
2.	Vergleichbare soziale Schutzbedürftigkeit.....	197
III.	Anwendung auf Crowdworker	198
1.	Beurteilungsgrundlage	198
2.	Wirtschaftliche Abhängigkeit	199
3.	Schutzbedürftigkeit.....	202
4.	Zusammenfassung.....	204
E.	Crowdworker als Heimarbeiter?.....	206
I.	Begriff des Heimarbeiters	206
1.	Erwerbsmäßige Arbeit	207
2.	Selbstgewählte Arbeitsstätte.....	208
3.	Allein oder mit seinen hausangehörigen Familienangehörigen.....	208
4.	Auftraggeber	208

a) Gewerbetreibender.....	209
b) Zwischenmeister	209
5. Verwertung der Arbeitsergebnisse	209
6. Beschaffung der Roh- und Hilfsstoffe.....	210
7. Wirtschaftliche Abhängigkeit	210
II. Anwendung auf Crowdworker	212
1. Erwerbsmäßige Arbeit	213
2. Selbstgewählte Arbeitsstätte	215
3. Allein oder mit seinen hausangehörigen Familienangehörigen	215
4. Auftraggeber	215
a) Direkte Crowdwork.....	215
b) Indirekte Crowdwork	215
c) Zwischenergebnis	216
5. Verwertung der Arbeitsergebnisse	216
6. Beschaffung der Roh- und Hilfsstoffe.....	217
7. Wirtschaftliche Abhängigkeit	217
8. Vergabe der Arbeit	218
a) Meinungsbild in der Literatur.....	218
b) Eigene Auffassung	219
9. Zusammenfassung.....	224
III. Schutzvorschriften für Heimarbeiter	225
1. Errichtung von Heimarbeitsausschüssen.....	226
a) Zuständige Arbeitsbehörde	226
b) Voraussetzung der Errichtung	226
c) Zusammensetzung des Heimarbeitsausschusses.....	227
d) Aufgabe des Heimarbeitsausschusses.....	228
2. Allgemeine Schutzvorschriften	228
a) Listenführungspflicht	229
b) Mitteilungspflicht	231
c) Offenlegung von Entgeltverzeichnissen.....	231
d) Aushändigen und Führen von Entgeltbüchern.....	232
e) Zusammenfassung.....	232
3. Entgeltregelungen im HAG	232
a) Tarifverträge und schriftliche Vereinbarungen	233
b) Bindende Festsetzung.....	235
aa) Voraussetzungen	235
bb) Inhalt.....	236
cc) Wirkung	238
c) Auswirkungen der Entgeltregelung	239
4. Entgeltregelungen außerhalb des HAG	239
a) Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	239
b) Feiertagsbezahlung	241
c) Gesetzlicher Urlaubsanspruch und Urlaubsgeld.....	243

5.	Mithaftung der Auftraggeber	245
6.	Entgeltschutz	246
7.	Arbeitszeitschutz	248
8.	Kündigungsregelungen.....	249
	a) Einhaltung von Kündigungsfristen	250
	b) Entgeltschutz	253
9.	Betriebsverfassungsrechtlicher Schutz.....	255
	a) Problematik der betrieblichen Zuordnung	255
	b) In der Hauptsache für einen Betrieb tätig	257
	c) Konsequenzen	258
10.	Sozialversicherungsrechtlicher Schutz	258
11.	Anwendbares Recht	259
12.	Konsequenzen der Anwendung des Heimarbeits- schutzes <i>de lege lata</i>	260
IV.	Zusammenfassung.....	263
F.	Crowdworker als Selbstständige.....	264
G.	Zusammenfassung.....	265
 § 5 Status der Crowdworker nach US-		
	amerikanischem Arbeitsrecht.....	267
A.	Einführung in das US-amerikanische Arbeitsrecht.....	267
I.	Vielzahl unterschiedlicher Rechtsquellen	268
II.	Föderale Struktur.....	270
III.	Überblick über die arbeitsrechtlichen Schutzbestimmungen...	271
	1. The Fair Labor Standards Act of 1938	271
	a) Gesetzlicher Mindestlohn.....	272
	b) Überstundenbezahlung	273
	2. National Labor Relations Act of 1935.....	273
	3. Social Security Act of 1935	273
	4. Title VII of the Civil Rights Act of 1964 und damit ver- bundene Anti-Diskriminierungsgesetzgebung	273
	5. Occupational Safety and Health Act	274
	6. Employee Retirement Income Security Act.....	275
	7. Family Medical Leave Act.....	275
B.	Der US-amerikanische Arbeitnehmerbegriff	275
	I. Kein einheitlicher Begriff	275
	II. Abgrenzung zwischen Arbeitnehmer und Selbstständigem.....	276
	III. Worker Classification Test	279

1.	Der Right to Control Test	280
a)	Historie	280
b)	Heutiger Anwendungsbereich	281
c)	Die Kriterien	282
aa)	Art und Ausmaß der durch den Auftraggeber aus- geübten Kontrolle	283
bb)	Betreiben eines eigenständigen Geschäfts	286
cc)	Art der Tätigkeit	286
dd)	Benötigte Fähigkeiten	287
ee)	Bereitstellung der benötigten Arbeitsmittel und -geräte sowie des Arbeitsplatzes	287
ff)	Dauer der Beschäftigung	288
gg)	Art der Bezahlung	289
hh)	Ausmaß, in dem die erbrachte Dienstleistung zum Kerngeschäft des Auftraggebers gehört	289
ii)	Einstellen und Überwachen von Hilfskräften	290
jj)	Steuer- und sozialrechtliche Behandlung sowie Gewährung sonstiger Leistungen	291
kk)	Bezeichnung durch die Vertragsparteien	291
d)	Zusammenfassung und Kritik	292
2.	Der Economic Reality Test	293
a)	Historie	293
b)	Anwendungsbereich	294
c)	Die Kriterien	295
aa)	Art und Ausmaß der durch den Auftraggeber aus- geübten Kontrolle	296
bb)	Die Chancen und Risiken des vermeintlichen Auf- tragnehmers, Gewinne zu erzielen oder Verluste zu erleiden	296
cc)	Umfang an Investitionen des Beschäftigten in Räumlichkeiten und Ausrüstung	297
dd)	Benötigte Fähigkeiten	298
ee)	Dauer der Vertragsbeziehung	299
ff)	Ausmaß, in dem die erbrachte Dienstleistung zum Kerngeschäft des Auftraggebers gehört	299
gg)	Ausmaß an Eigeninitiative, Entscheidungsfreiheit und Vorausplanung	300
hh)	Parteibezeichnung irrelevant	300
d)	Zusammenfassung und Bewertung	300
3.	Abgrenzungsmethoden im Recht der Einzelstaaten am Beispiel Kalifornien	301

C. Die Anwendung der Tests auf Crowdworker	302
I. Vertragsverhältnisse und Vertragsparteien auf AMT	302
II. Abgrenzung nach dem Right to Control Test	303
1. Art und Ausmaß der durch den Auftraggeber ausgeübten Kontrolle	304
2. Betreiben eines eigenständigen Geschäfts	304
3. Art der Tätigkeit	305
4. Benötigte Fähigkeiten	305
5. Bereitstellung der benötigten Arbeitsmittel und -geräte sowie des Arbeitsplatzes	305
6. Dauer der Beschäftigung	306
7. Art der Bezahlung	306
8. Ausmaß, in dem die erbrachte Dienstleistung zum Kerngeschäft des Auftraggebers gehört	306
9. Einstellen und Überwachen von Hilfskräften	308
10. Steuer- und sozialrechtliche Behandlung sowie Gewährung sonstiger Leistungen	308
11. Bezeichnung durch die Vertragsparteien	308
12. Zwischenergebnis	309
III. Abgrenzung nach dem Economic Reality Test	309
1. Art und Ausmaß der durch den Auftraggeber ausgeübten Kontrolle	309
2. Die Chancen und Risiken des vermeintlichen Auftragnehmers, Gewinne zu erzielen oder Verluste zu erleiden	310
3. Benötigte Fähigkeiten	310
4. Dauer der Vertragsbeziehung	310
5. Ausmaß, in dem die erbrachte Dienstleistung zum Kerngeschäft des Auftraggebers gehört	311
6. Umfang an Investitionen des Beschäftigten in Räumlichkeiten und Ausrüstung	311
7. Ausmaß an Eigeninitiative, Entscheidungsfreiheit und Vorausplanung	311
8. Zwischenergebnis	312
IV. Zusammenfassung	313
D. Der Umgang mit dem Phänomen Crowdwork in den USA	314
I. Forderungen an die Legislative	315
II. Forderungen an die Verwaltungsbehörden	318
III. Forderungen an die Gerichte	318
IV. Handlungsvorschläge an die Beteiligten	319
V. Zusammenfassung der Vorschläge	321

E. Zusammenfassung.....	321
-------------------------	-----

§ 6 Schutz der Crowdworker *de lege ferenda*..... 323

A. Anpassung bestehender Begriffe	323
I. Neujustierung des Arbeitnehmerbegriffs	324
II. Moderne Interpretation des Arbeitnehmerbegriffs.....	327
III. Abkehr vom bipolaren Rechtsverhältnis.....	329
1. Hintergrund	330
2. Die multifunktionale Definition	331
3. Konkretisierung der Anwendung auf Crowdwork	333
4. Bewertung	336
IV. Neujustierung des Begriffs der arbeitnehmerähnlichen Person	338
V. Zusammenfassung.....	339
B. Anpassung bestehender Schutzkonzepte	340
I. Neuregelung der Darlegungs- und Beweislast.....	340
II. Modularisierung des Arbeitnehmerbegriffs	342
III. Mehr Schutz für Soloselbstständige als Korrektiv?	344
IV. Modernisierung des Heimarbeitsgesetzes.....	345
1. „Digitalisierung“ des Heimarbeitsgesetzes	345
2. Inhaltliche Anpassung des Heimarbeitsschutzes.....	348
a) Erstreckung einzelner heimarbeitsrechtlicher Vorschriften auf Crowdworker	349
b) Gesamtschuldnerische Haftung von Plattformbetreiber und Crowdsourcer	353
c) Generelle Erstreckung des Heimarbeitsschutzes auf Crowdworker.....	355
aa) Erstreckung des Anwendungsbereichs auf alle schutzbedürftigen Crowdworker.....	355
bb) Folge: Plattformbetreiber als Adressat der Pflichten.....	360
d) Herausforderungen und Grenzen einer regulatorischen Anpassung.....	362
3. Zusammenfassung.....	365
C. Stärkung der Machtposition der Crowdworker.....	365
I. Handlungsmöglichkeiten der Gewerkschaften	366
II. Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung	373
III. Selbstverpflichtung der Plattformbetreiber	376

IV. Aufklärung der Unternehmen und Mobilisierung der Öffentlichkeit.....	377
V. Zusammenfassung.....	379
 § 7 Fazit	 380
 Literaturverzeichnis.....	 383